

3,80 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 8
August 2007
56. Jahrgang

Deutschland 3,80 €
Österreich 4,35 €
Schweiz 7,60 sFr
B/Lux 4,50 €
NL 4,90 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,15 €
Norwegen 49,- NOK

08

4 19134 1103805 B13411

Vorbild und Modell

Die Leig-Einheiten

Auf Meterspur durch Klingenthal

De Gitterrompel

32 N-Segmente

Niederländer im Lahntal

WERKSTATT:

- Silberlinge verschönt
- Opplingen begrünt

KRITISCH BETRACHTET:

- Hornby-Arnolds 95
- Rocos Ae 3/6II
- Märklins Soft-Drive-Sinus
- Lenz-V100.1 in 0
- Bachmanns Step Van
- Märklins 144 in I
- Rocos Tadgs-y
- Athearns Ford A
- Pförtnerhaus von Trix



17:24
LÖTSCHBERG-BASISTUNNEL
460 015 DELAYED: BERGSTRECKE
189 040 ON TIME: TUNNEL
485 001 ON TIME: TUNNEL
Ae⁴/₄ 251 ON TIME: TUNNEL

34,6 Kilometer durch den Fels

Highspeed-Alpenröhre

Die Schweiz als Europa-Player

Eingebaute Vorfahrt



940507 Nr. 7
€ 6,50



910405 Nr. 5
€ 9,80



910404 Nr. 4
€ 9,80



910303 Nr. 3
€ 9,80



910202 Nr. 2
€ 9,80



910101 Nr. 1
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34,
Fax (08141) 53481-33,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

● Was für die einen der Bahnübergang, das ist für die anderen der Wegeübergang. Vorfahrt hat aber stets die Eisenbahn und mit ihr die Sicherheit. Wer hat nicht schon einmal vor einer geschlossenen Schranke gewartet, gespannt oder voll Ungeduld? Die niveaugleiche Kreuzung der Verkehrssysteme hat wie auch deren Entflechtung durch Unter- und Überführungen aber ungleich mehr zu bieten als nur Momentaufnahmen. Begleiten Sie uns auf einer Reise durch Zeit und Raum zu Menschen, Technik und Geschichte(n) rund um die Kreuzung von Schiene und Straße, im Vorbild wie en miniature!



Nr. 8 940708

€ 6,50

Bestellcoupon für ModellEisenBahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland) Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,- (Ausland € 5,-), ab € 40,- versandkostenfrei im Inland. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

- 16 HABEMUS TUNNEL**
Der Lötschberg-Basistunnel geht in Betrieb.

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL**
24 WANDEL DURCH ABNAHME?
Demographie und öffentlicher Verkehr.
26 VERNUNFT-EHE
Mit dem ersten Plan-ICE von Frankfurt nach Paris.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 28 BESCHLEUNIGTE BEDIENUNG**
Leig, Teil 2: Wageneinheiten versus Gütertriebwagen.
34 ALS EINZIGE ELEKTRISCH
Zur Geschichte der Meterspurbahn Klingenthal – Sachsenberg-Georgenthal.

MODELL

WERKSTATT

- 53 BASTELTIPPS**
54 SILBER-SCHMUCK
Jörg Chocholaty verfeinert H0-Roco-Silberlinge, Teil 2.
58 GRÜN IST DIE HOFFNUNG
Opplingen, Teil 8: Begrünung mit Pfiff.

PROBEFAHRT

- 62 H0-SOFTIES**
62 DA STEPPT DER VAN
64 DOPPELT GEBÜGELT
64 LOHNENDE LANGMUT
66 EINFAHRT ERWARTET

UNTER DER LUPE

- 67 SCHICHT-KONTROLLE**
67 WER A SAGT...

TEST

- 68 GROSSE KLEINE BERGKÖNIGIN**
95 001 der DB von Arnold/Hornby in N.
72 SCHOKI-LOKI
Museums-E-Lok Ae 3/6II der SBB von Roco in H0.

SZENE

- 76 FLUSSFAHRT MIT DER BAHN**
In Rathen sind seit April Eisenbahn-Welten im Gartenbahnmaßstab zu bestaunen.
80 DIE MODULIERTE LAHN
N-Segmentanlage der Lahntalbahn Modelspoor Vereniging aus den Niederlanden.
86 DOPPELTES LOTTCHEN
Übersicht: Leig-Fahrzeuge im Modell.

AUSSERDEM

- 92 MODELLBAHN AKTUELL**
5 STANDPUNKT
99 IMPRESSUM
40 BAHNPOST
42 GÜTERBAHNHOF
46 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT
90 TERMINE + TREFFPUNKTE
15 BUCHTIPPS
100 VORSCHAU
41 INTERNET

34 (K)Eine Straßen-Bahn

Auch in der Straße verlaufend und mit Tramwagen betrieben, war die Klingenthaler Meterspurstrecke doch eine richtige Eisenbahn.



58 Es grünt so grün...

...wenn Opplingens Blüten blüh'n: Tipps für originelle Modell-Bepflanzungen gibt Ralf Reinmuth.

16 Basis-Lösung

Der Lötschberg-Basistunnel mit einer Länge von fast 35 Kilometern soll den transalpinen Verkehr auf der Schiene beschleunigen.



Titel: Lokomotiven Roco; BLS-Wagen Roco; P&O-Containerwagen Piko; übrige Güterwagen Roco.
Szene und Foto: Andreas Stirl

76 Rathen Sie mal!

Zwischen Elbe und Vorbildstrecke baut Lothar Hanisch in LGB-Größe an seinen Eisenbahn-Welten.



80 Niederla(h)nde

Das Lahntal inspirierte die Lahntalbahn Modelspoor Vereniging zu einer Segmentanlage im Maßstab 1:160.

TRANSPORTMARKT

Beliebtes Treffen

● Rund 47000 Fachbesucher strömten trotz großer Hitze vom 12. bis 15. Juni 2007 auf das Münchner Messegelände zur „transportlogistic 2007“, 11. Internationale Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr. Auf insgesamt 86 000 Quadratmetern in sechs Hallen wurde an 1580 Ausstellerständen aus 57 Ländern um Aufträge gerungen und gekokert wie noch nie. Die Top-Ten-Besuchertländer waren neben Deutschland in dieser Reihenfolge Österreich, Niederlande, Italien, Schweiz, Tschechische Republik, Polen, Frankreich, Belgien, Großbritannien und Slowenien.

Am Eröffnungstag waren zahlreiche hochrangige Persönlichkeiten anwesend, allen voran Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee: „Wir müssen uns wesentlich um Qualitätserhalt und Verbesserung des Bestandes kümmern“, er-

klärte er anlässlich seiner Eröffnungsrede, in der er sich auch dem Zustand des Netzes widmete. „Mit einem Investitionsplan wollen wir den weiteren Substanzverfall des bestehenden Netzes stoppen und die Wende zur Qualitätsverbesserung erreichen“, führte er weiter aus bei seiner Erläuterung des 57-Milliarden-Euro-Investitionsrahmens bis 2010.

„Nirgendwo sonst ist es möglich, so viele Kunden in so kurzer Zeit zu treffen“, sagte der Vorstand der DB Logistics, Dr. Norbert Benschel, über die „transportlogistic“. Davon zeugte übrigens auch der 30-prozentige Auslandsanteil unter den Besuchern. Im weitläufigen Freigelände glänzte unter anderen die Railion 185142 mit Edelweiß und Anschrift „Unterwegs in der Schweiz“. Damit bekräftigte Dr. Klaus Kremper, Vorstandsvorsitzender der Railion Deutschland AG bei der Enthüllung der Lok den Einstieg ins Schweizer Wagenladungsgeschäft, nachdem kürzlich das Schweizer Eisenbahnverkehrsunternehmen Brunner Railway Services GmbH (BRS) mit Sitz in Dietlikon, Schweiz, für diesen Zweck erworben und in den Konzern eingegliedert worden war. Siemens präsentierte den „Bosporus Sprinter“, eine ES64U2, ausgerüstet mit Sicherheitspaketen für Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, Serbien, Bulgarien und die Türkei. Zahlreiche Foren und Pressekonferenzen begleiteten die Messe.



Foto: Juditzki

Auf der Kesselwagensausstellung war die Weltneuheit der Feldbinder GmbH, ein 82000-Liter-Koloss für den Transport pulverförmiger Produkte, kaum zu übersehen.



Foto: Armin Schmitz

Die neue Außenwerbung unterstreicht das Interesse der DBAG am Güterverkehr in der Schweiz.

BAYERN/SACHSEN

Neuerungen und Engpässe

● Ab Dezember 2007 wird der bisher zweistündlich verkehrende Franken-Sachsen-Express Nürnberg – Hof – Dresden mit einer RE-Linie zu einem stündlichen Angebot ausgeweitet. Der in Eigenregie der DBAG betriebene IRE über Bayreuth wird um den von den Ländern finanzierten RE über Marktredwitz ergänzt. Zwischen Hof und Dresden soll es einen lupenreinen Stundentakt (an Werktagen) geben. Umsteigebeziehungen in den an der Strecke gelegenen Bahnhöfen sollen verbessert und Hof zur Drehscheibe des Verkehrs zwischen München, Regensburg, Stuttgart, Würzburg, Leipzig und Dresden werden. Unterdessen stößt der München-Nürnberg-Express an Wochenenden bei schönem Wetter an Kapazitätsgrenzen bei der Fahrradmitnahme. Die eingesetzten druckertüchtigten früheren Intercity-Wagen bieten nur 16 Stellplätze. Eine kurzfristige Ergänzung der Einheiten sei nicht möglich. Die DBAG und die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) suchen nach Lösungen.



Foto: Dollinger

Im August 2006 verkaufte Railion zehn Lokomotiven der Baureihe 189 (090 bis 099) an die Leasinggesellschaft MRCE und schloss gleichzeitig einen Leasingvertrag über die Loks ab („sale and lease back“-Finanzierung). 189095 wurde deshalb am 15. Mai 2007 im AW Dessau in die MRCE-Hausfarbe Schwarz umlackiert.

SCHWEIZ

Gotthard-Jubiläum



Foto: Armin Schmitz

Das feuchtkühle Wetter sorgte für gewaltige Rauch- und Dampfschwaden.

Am 1. Juni 2007 war es genau 125 Jahre her, seit die Gotthardbahngesellschaft 1882 den ersten Zug über die Rampen der weltbekannten Bergstrecke und durch den rund 15 Kilometer langen Scheiteltunnel schickte. Alfred Escher, Gründer der Gotthardbahn, und Louis Favre, der Tunnelbauer aus Genf, hätten sich sicher gefreut, 125 Jahre später im Jubiläums-Dampfzug der SBB die noch auf derselben Trasse rollende Bahn nochmals zu bestaunen. Das taten stellvertretend die Passagiere im ausgebuchten „Schnellzug 1930“, dessen sieben Wagen von den Dampflok A3/5 705 und C5/6 2978 über den Berg gezogen wurden. Am 1. Juni, dem Jubiläumstag, wurde es ab Erstfeld

ernst mit Kohleschaufeln für die Lokmannschaften. Trotz oder dank kühlem Regenwetter kamen auch die Fotografen auf ihre Rechnung. Die riesige Dampfswolke im engen Urnertal war nicht zu übersehen. Zur Weiterfahrt durch den Scheiteltunnel half eine Re 4/4 II als Vorspann bis Airole. Am 2. Juni 2007 erlebten die Fahrgäste und die vielen Eisenbahnfans aus ganz Europa und der Schweiz zwischen Bellinzona und Erstfeld noch das Dampfspektakel der Rückreise. Schnell war's vorbei. Doch die gute Nachricht ist die Ankündigung der Wiederholung der Fahrt am 8. und 9. September 2007 ab Erstfeld nach Biasca und zurück, aber nur mit der C5/6. Infos bei www.railway.ch.



Foto: Seraphin

Inzwischen sind auch bei der letzten bei Railion eingesetzten blau-beigen V60 die Fristen abgelaufen. Am 23. Mai 2007 bediente 364960 in Chemnitz-Reichenhain noch das Rohr- und Kaltwalzwerk, das nur sehr selten per Bahn beliefert wird.

Der Weg ist das Ziel

Erinnern Sie sich, so Sie denn zur Generation „50plus“ gehören, noch an die Olympischen Sommerspiele von Tokio 1964? „Nisshin gepo, der Weg ist das Ziel“, war das Motto damals in Japan.



Dr. Karlheinz Haucke

Eine fernöstliche Weisheit, die unsereins gestrost auch auf den Eisernen Weg zu übertragen geneigt ist, im Vorbild wie en miniature. Welche Modellbahnerin und welcher Modellbauer wollte wohl bestreiten, dass der besondere Reiz beim kreativen Tun im schrittweisen Vorankommen auf einem einmal eingeschlagenen Weg liegt.

Was Um- und Irrwege keineswegs ausschließt, aber auch die führen ja gelegentlich zu tieferer Erkenntnis und dazu, an sich und am Objekt weiterzuarbeiten. Und ist scheinbar das Ziel, nämlich die vollendete Miniaturwelt, erreicht, ergibt sich stets aufs Neue Handlungsbedarf: Verbesserungen, Änderungen, eine Modellbahnanlage wird bekanntlich nie wirklich fertig. So gesehen haben wir Modellbahnbegeisterte den Weg als Ziel wie kaum sonst jemand verinnerlicht.

Ohne den Schienenweg als Ziel wäre auch die große Eisenbahn auf keiner Zielgeraden zu finden. Leider versteht man diesen Weg mehr und mehr nur noch als Mittel zum Zweck und nicht, frei nach Goethe, so: Beim Reisen ist die Ankunft am Ziel längst nicht so wichtig wie das Reisen selbst, fesselnde Erlebnisse inklusive.

Wie fesselnd das buchstäblich sein kann, dürfen jetzt auch renitente Reisende im ICE 3M der DBAG nach und von Paris erfahren: Auf Handschellen und Stangeninstallation bestand Kooperationspartner SNCF, mithin der Wegschluss als Ziel.

BAHNWELT AKTUELL

THÜRINGEN

600-Tonnen-Raupenkran im Einsatz

● Ganz in der Nähe des historischen Bw in Weimar kreuzte die Strecke Weimar – Gera die zweigleisige, elektrifizierte Thüringer Stammbahn mittels eines 1913 mit Stampfbeton erbauten Kreuzungsbauwerks. Doch das ist seit dem Wochenende 2./3. Juni 2007 Geschichte. Mit Hilfe eines 600-Tonnen-Raupenkranes wurde eine 46,50 Meter lange eingleisige Stabbogenbrücke innerhalb von rund drei Stunden eingehoben. Über die

se Brücke verläuft ab Ende Oktober der Verkehr auf der Mitte-Deutschland-Verbindung, dann kann auch das für die Baufreiheit geschaffene Umfahrgleis abgerissen werden. Rund 3,8 Millionen Euro werden für das neue Bauwerk investiert.

Die Montage der Brücke erfolgte auf sehr beengten Platzverhältnissen und erforderte zudem Fahrten des Kranes.



Foto: Emerstich

MUSEUMSVERKEHR

103 mit Jodeldiplom

● Einmalig war am 2. Juni 2007 die Möglichkeit, den TEE-Rheingold mit der Baureihe 103 viermal am Rhein im Einsatz zu sehen. Organisiert wurde die Fahrt von „ake-eisenbahntouristik“, wobei auf dem ersten Teilabschnitt zwei Loks der Baureihe 103 vor der mit Aussichtswagen ausgestatteten Rheingold-Garnitur liefen. Der TEE 79809 verkehrte zunächst von Wuppertal nach Heidelberg, bis Darmstadt diente 103 184 als Zuglok, während 103 235 im Schlepp mitlief. In Darmstadt ging 103 184 vom Zug, da für sie ein Werksaufenthalt in Frankfurt (M) vorgesehen war, und 103 235 übernahm nun die Zugförderung. Da künftig Schweizer Einsätze der Museums-103 vorgesehen sind, erfolgte bei 103 184 ein Stromabnehmertausch. Sie trägt jetzt einen Stromabnehmer mit der auffällig schmalen Wippe für die Schweiz. Gleiches ist auch für die 103 235 vorgesehen. Da keine Integra-Ausrüstung geplant ist, müssen die Triebfahrzeuge in der Schweiz mit zwei Mann Besatzung gefahren werden.

Foto: Mike Heger



Das Foto zeigt TEE 79809 kurz vor der Ankunft in Darmstadt, als die an zweiter Stelle laufende 103 235 bereits wegen der kurzen Aufenthaltszeit aufgerüstet war.

Zwischenhalt

■ Das Bombardier-Werk in Hennigsdorf ist in seiner Existenz mindestens bis 2009/10 gesichert. Grund dafür seien mehrere Großaufträge für Bombardier in Deutschland und ein weltweites Auftragsvolumen von zirka 30 Milliarden US-Dollar.

■ Durflex® nennt sich ein innovatives Fahrbahnssystem, das in Kooperation der Bayer Material-Science AG und der Frenzel-Bau-Gruppe entwickelt wurde. Polyurethan-Schaum soll dabei den Hohlraum zwischen den Schottersteinen ausfüllen, deren Bewegung und Abrieb verhindern.

■ Die Bundesregierung arbeitet an einem Gesetz, das die Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) ab dem Jahr 2009 regeln soll. Es soll unter anderem auch sich verändernde Betriebskosten berücksichtigen.

■ Die Deutsche Bahn AG hat im Amtsblatt der Europäischen Union die Fertigung von 60 zwölfachsigen Erztransportwageneinheiten, alternativ 120 Einzelwagen, ausgeschrieben.

■ „Syntegra“ heißt ein neu entwickeltes Triebfahrwerk, mit dem Gewichts- und Energieeinsparungen realisiert werden können. Syntegra soll den heutigen komplexen Traktionsantrieb durch einen im Aufbau sehr einfachen, getriebelosen Drehstromantrieb auf Basis einer dauererregten Synchronmaschine ersetzen.

■ Die Karlsruher Stadtbahn soll bis zum Jahre 2012 von Heilbronn nach Mosbach und nach Sinsheim verlängert werden.

■ Auf der Brenzbahn Ulm – Aalen sind seit dem kleinen Fahrplanwechsel am 10. Juni Neigetechnik-VT der Baureihe 612 unterwegs. Die Fahrzeit verkürzte sich um wenige Minuten, Übergänge sind zuverlässiger.

■ Litauens Hauptstadt Vilnius will eine U-Bahn haben. Geplant wird ein neues Nahverkehrssystem, wobei in der Abwägung mit einer Straßenbahn der Bürgermeister der Metro den Vorzug gibt.

■ Die BHS Getriebe GmbH mit Sitz in Sonthofen wurde rückwirkend zum 1. Januar 2007 von Voith-Turbo übernommen. Das Portfolio umfasst neben Turbogetrieben auch Kupplungen und Rotordrehvorrichtungen.

■ Die VTG-Aktiengesellschaft konkretisiert ihre Börsenpläne: Bis zum 27. Juni konnten private und institutionelle Investoren VTG-Aktien zeichnen. Der derzeitige Hauptaktionär, eine in den USA tätige Investment-Gruppe, wird dennoch maßgeblich an der VTG beteiligt bleiben.

■ Scandlines sind verkauft: Ein Konsortium aus Allianz-Capital, der „3i Group“ und der Deutschen Seereederei Rostock zahlte

Von Anfang Mai bis Ende September 2007 verkehrt neu der Masuren-Express von Berlin nach Elk (Lyck) mit Kurswagen nach Kaliningrad (Königsberg/Ostpr.). Die Route führt über Szczecin (Stettin), Gdansk (Danzig) und Olsztyn (Allenstein). Der Zug führt Sitz-, Liege- und Schlafwagen und läuft hier als D 320/321. 232190-9 wartet mit dem Masuren-Express am 22. Mai 2007 in Eberswalde Hbf. Hinter der Lok sind die Kurswagen aus Königsberg eingereicht.



Foto: Jungens

TUNNELBAU

Neuheit auf der Nahestrecke

Die Bahn setzt im Jähröder Tunnel auf der Nahestrecke ein neues Bauverfahren ein, mit dem während der Bauzeit der Zugverkehr aufrechterhalten werden kann. Neu dabei ist, dass der Tunnel von einem Vortriebsportal aus erneuert wird, das sich wie ein umgedrehtes U in die Wände und Decke des bestehenden Tunnels eingräbt. Der Hohlraum unter der Maschine bietet immer noch ausreichend Platz für eingleisigen Zugverkehr. Mit dem Vortriebsportal wird das gesamte alte Tunnelmauerwerk abgebrochen und der dahinterliegende Fels abgetragen. Der Tunnel wird um 1,60 Meter aufgeweitet und zunächst mit Spritzbeton, dann mit Schalbeton ausgebaut. Im Endzustand wird der Tunnelradius von etwa vier auf fünf Meter vergrößert sein.

1,56 Milliarden Euro an die bisherigen Gesellschafter Deutsche Bahn AG und das dänische Transport- und Energieministerium.

Die Veolia Verkehr will dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) beitreten. VDV-Präsident Günter Elste sieht im Engagement von Veolia eine Stärkung des VDV.

SBB Cargo hat für Rangierarbeiten in Deutschland zwei bei Alstom-Lokomotiven-Service in Stendal modernisierte Dieselloks der Baureihe 203 angemietet. Sie sind in Köln-Eifelort und im Saarland im Einsatz.

Die DB AG und die RZD (Russische Eisenbahn) haben einen Vertrag über enge Zusammenarbeit in den Bereichen Transport und Logistik unterzeichnet. Bestandteil ist die Gründung einer gemeinsamen Logistikgesellschaft, die Komplettleistungen aus einer Hand anbieten will.

DB AG

Bahnsteig mit Balkonrasen ist passé



Foto: Eisenleben

2008 soll der Bahnhof nicht nur voll funktionsfähig und barrierefrei, sondern auch fit für den Anschluss an die künftige Schnellfahrstrecke von Leipzig/Halle nach Nürnberg durch den Thüringer Wald sein.

44 Stunden, das war das Zeitlimit für die Bauarbeiter und Techniker, um im Erfurter Hauptbahnhof am 2. und 3. Juni 2007 die neue Signal- und Sicherungstechnik im Bereich des neubauten Mittelteils mit den Bahnsteigen 3 bis 7 ans Netz anzuschließen. Innerhalb der fast zweitägigen Totalsperrung wurde die neue Software im ESTW-Stellrechner Erfurt hochgefahren und die Funktionsweise von der Betriebszentrale in Leipzig umfassend geprüft. Schon während der Anschlussarbeiten gingen die Rückbauarbeiten an den alten Bahnsteigen, die teilweise mit grünen Balkonrasenflächen versehen waren, los. Noch im Gleisfeld stehende alte Fahrleitungsmasten wurden per Kran herausgehoben. Für die Reisenden wurde während der Sperrung ab Gotha, Weimar, Neudietendorf und Erfurt-Nord Schienenersatzverkehr mit mehr als 60 Bussen organisiert. Allein zwischen Weimar, Erfurt und Gotha waren mehr als 1000 Fahrten notwendig. Bis Ende 2008 werden das Hallendach aus Stahl und Glas vollendet und die Bahnsteige 8 bis 10 errichtet.

Die Industrielok „Anna Nr. 9“, C2nt, gebaut bei Hohenzollern in Düsseldorf, gehört seit Mai 1985 zu den Exponaten des Eisenbahn- und Industriemuseumsparks Fond de gras in Luxemburg. Aufgrund von 1997 festgestellten Mängeln wurde es sehr still um die einst im Aachener Bergbaurevier tätige Lok, wo sie bis 1983 bei der gleichnamigen Zeche in Alsdorf im Einsatz war. Doch nach vielen 100 Stunden Arbeit ist „Anna Nr. 9“ seit Pfingstsonntag wieder beim Train 1900 im Dienst der Besucher zwischen dem Fond de gras, dem Bahnhof Petingen und Rodange.



Foto: Witry



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 22 CDs gewinnen.



Foto: Hruza

■ Die schmalspurige Diesellokomotive 705 911-6 der damaligen ČSD ist am 16. August 1992 bei Lovetin in Südböhmen unterwegs. Die Bo'Bo'-Loks besitzen elektrische Kraftübertragung und wurden von 1954 bis 1959 in der ČSSR gebaut. Eine Variante dieser Baureihe wurde auch in die UdSSR exportiert. Wir wollen von ihnen wissen, wie die Baureihenbezeichnung und der traditionsreiche Name des Herstellers dieser Loks in der Tschechoslowakei lautete?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. August 2007 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 22 CDs „Herzklopfen“ verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juniheft lautete: „Hochwaldbahn“. Gewonnen haben: Kolberg, Klaus-Peter, 19230 Hagenow; Wittig, Annemarie, 56727 Mayen; Streubel, Bernd, 58239 Schwerte; Damerau, Andreas, 10557 Berlin; Henschel, Klaus, 39130 Magdeburg; Kron, Axel, 56843 Irmenach; Kuhlisch, Stephan, 01445 Radebeul; Looschen, Gerd, 27798 Hude; Weinert, Hans-Joachim, 67742 Heinenhausen; Böttcher, Peter, 06667 Weißenfels; Haufschildt, Ronny, 15907 Lübben; Riedel, M., 01558 Großenhain/Sachsen; Schirmer, Karsten, 98693 Ilmenau; Bieber, Klaus, 64720 Michelstadt; Tolksdorf, Konrad, 10557 Berlin; Lissou, Ingrid, 29549 Bad Bevensen; Döring, Bernd, 34327 Körle; Heinrich, Rudolf, 75031 Eppingen; Thomaßen, Wolfgang, 30419 Hannover; Aschenbrenner, Franz-J., 63743 Aschaffenburg; van Nütz, Theo, 46446 Emmerich; Winkler, Manfred, 95032 Hof.



Foto: Heilmann

Die 03 204 des Lausitzer Dampfloklubs, die im vergangenen Januar beschädigt wurde, ist seit Mai wieder repariert. Ende März harpte sie noch im Bh Cottbus der seinerzeit noch neu anzufertigenden Windleitbleche.

NIEDERLANDE

Betuweroute in Betrieb genommen

● Königin Beatrix der Niederlande hat am 16. Juni 2007 durch das Ziehen eines Hebels die Stromzufuhr der Betuweroute eingeschaltet und damit die 160 Kilometer lange Güterzugstrecke von Rotterdam zur deutschen Grenze dem Betrieb übergeben. Gleichzeitig setzte sich auf dem Rangierbahnhof Kijfhoek ein 716 Meter langer Eröffnungszug in Bewegung, dem zehn Loks der derzeitigen Streckenbenutzer vorgespannt waren, drei weitere hingen am Zugschluss. Mit dem Bau der Güterzugstrecke wurde 1997 begonnen, weil im gesamten Südwesten der Niederlande der Straßenverkehr zum und vom Hafen Rotterdam durch Staus sehr stark behindert wurde. Da auch die Kapazitäten der Bahnstrecken Rotterdam – Tilburg – Kaldenkirchen und Rotterdam – Utrecht – Emmerich im Güterverkehr ausgeschöpft sind, musste eine neue Güterzugstrecke projektiert werden. Von Anfang an hat es seitens der Bevölkerung viel Widerstand gegeben, weil Häuser entignet werden mussten und Naturschutzgebiete tangiert oder durchschnitten wurden. Soweit möglich, wurden die Einwände der Bevölkerung berücksichtigt, was den Bau erheblich verteuerte; das Investitionsvolumen stieg unter anderem durch die Anpassungen von 1,1 auf 4,7 Milliarden Euro. Die Neubaustrecke weist fünf Tunnel mit einer Gesamtlänge von 18 Kilo-



Foto: Sander Broerse

Der von 186 116 (Angel Trains) geführte Zug musste jedoch nach wenigen hundert Metern gestoppt werden, weil sich Gegner der Strecke an den Schienen festgekettet hatten. metern und 130 Viadukten mit einer Gesamtlänge von zwölf Kilometern auf. Die doppelgleisige Betuweroute ist mit 25-kV-Wechselstrom elektrifiziert, in den Niederlanden ist sonst 1,5-kV-Gleichstrom die Norm. Erstmals wird in den Niederlanden das neue Zugleit- und Sicherungssystem ERTMS angewendet. Kurz vor der Grenze zu Deutschland, bei Zevenaar, endet die Neubaustrecke. Weil Bundes- und NRW-Landesregierung schiefen, müssen die Güterzüge auf deutschen Schienen über die nicht ausgebaute Strecke Emmerich – Oberhausen fahren. Ein leistungsgerechter Ausbau der Strecke wird erst in zehn Jahren fertig sein. Bis die Strecke Rotterdam – Ruhrgebiet durchgehend mit 25 kV befahren werden kann, werden vornehmlich Dieselloks eingesetzt, die unabhängig von den derzeit drei genutzten Stromsystemen sind.

MUSEUMSDAMPF

Wie in alten Zeiten



Foto: Hubrich

012 066-7 donnert am 2. Juni 2007 bei der Rückfahrt mit Tempo durch den Bahnhof Lathen.

● Auch im 30. Jahr nach dem offiziellen DB-Dampflokabschied waren wieder Dampfzüge im Emsland zu sehen.

Am 2. Juni 2007 donnerte 012066-7 mit einem Sonderzug der Arbeitsgemeinschaft Westfalendampf in Erinnerung an die alten Bäderzüge an die Nordseeküste. Die Fahrt führte von Soest über Münster und Rheine, dem einstigen Heimatort der schnellen Dreizylinderlok, über die Emslandstrecke bis nach Norddeich Mole. Eine durch ein Schiff, das die Zug-Fahrgäste am Nachmittag zur Nordseeinsel Norderney und zurück gebracht hatte, eingebrachte Verspätung, forderte die Lokmannschaft bei der Rückfahrt von der Küste ins Ruhrgebiet zu einer Aufholjagd auf die verlorenen Minuten heraus. Fahrgäste und Beobachter entlang der Strecke waren beeindruckt vom Sound der Maschine und der großen Kraftentfaltung bei den gefahrenen hohen Geschwindigkeiten.

DB AG

Fahrzeugstrategie

● Über Fahrzeugplanungen kommender Jahre äußerte sich Joachim Mayer, Produktbereich Fahrzeuge der DBAG, in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Zunächst sollen für den Verkehr mit Frankreich zehn zusätzliche Hochgeschwindigkeitszüge beschafft werden. Dabei sei noch offen, ob es ein Nachfolger des ICE3 oder des französischen TGV sein wird. Generell plant die DBAG für den Fernverkehr die Abkehr von lokbespannten Zügen zugunsten von Triebwagen, ICE-X ist der Arbeitstitel der Nachfolger von Intercity und Eurocity. Spätestens um die Jahre 2017 bis 2019 sollen Wagenzüge im Fernverkehr verschwunden sein. Auch im Güterverkehr ist Neues geplant. So will die Bahn zwischen 2009 und 2025 600 Rangierlokomotiven mit rund 1000 kW Leistung beschaffen. Außerdem stehe die Ausschreibung für mehr als 200 Streckendieselloks mit 2000 kW Leistung an.



Foto: Bergelt

Seltener Gast im Zwönitztal: 232 158 der Leipziger Eisenbahngesellschaft mbH zog am 17. Juni 2007 den VSE-Zug (Verien Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.) von Schwarzenberg (Erzgeb.) nach Lübbenau und zurück. Ungewohnt, aber reizvoll wirkt die bullige Maschine auf der Stützmauer in Einsiedel.



Foto: Søren Holm

Erstmals waren IC4-Triebwagen mit Passagieren bei der Dänischen Staatsbahn (DSB) im Einsatz. Dabei testeten DSB-Mitarbeiter den Zug auf einer Sonderfahrt zwischen Aalborg und Aarhus. Wegen technischer Probleme musste der IC4-Einsatz immer wieder verschoben werden. Die deutschen ICE-TD sollen ab Dezember zeitweilig aushelfen.

TOP und FLOP

TOP: Neue Tickets

Seit 10. Juni gibt es das Bayern-Böhmen-Ticket. Das Angebot gilt einen Tag in allen Nahverkehrszügen in Bayern und darüberhinaus auf über 30 Strecken im Nachbarland Tschechien. Unter anderem sind Fahrten bis nach Pilsen möglich. Desweiteren gibt es bei DB Reise und Touristik das neue Tiefpreisangebot Dauer-Spezial für einen Preis ab 29 Euro. Das kontingentierte Angebot gilt für eine einfache Fernverkehrsfahrt beliebiger Länge in der 2. Klasse und ist bis zum 31. Dezember 2007 erhältlich.

FLOP: Pünktlichkeit sinkt

Deutliche Worte in Richtung DB Netz AG und Bundesregierung fanden Brandenburgs Verkehrsminister Reinhold Dellmann (SPD) und Hans-Werner Franz, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg. Anlässlich der Qualitätsbilanz 2006 kritisierten sie, dass auf 16 Prozent des Schienennetzes im Land nicht die fahrplanmäßige Geschwindigkeit gefahren werden kann. Von 91,58 Prozent (2005) sank die Pünktlichkeitsquote auf 90,48 Prozent; Ziel sind jedoch 95 Prozent!

Der Schwellenleger

Eile mit Weile?

● Endlich ist es soweit: Frankfurt und Paris rücken näher aneinander (siehe auch Beitrag auf den Seiten 26/27), ebenso Paris und Stuttgart, bald München! Mit bis zu 320 km/h rasen französische TGV und deutsche ICE von Paris bis... ja, bis kurz vor die französische Ostgrenze. Während in die neue Strecke 5,2 Milliarden Euro flossen, modernisierte Deutschland gerade mal die Sicherungstechnik auf den bestehenden Strecken. Maximal 200 km/h werden östlich des Rheins erreicht. In Deutschland, meint der „Spiegel“, habe „jeder Provinzfürst gute Aussichten, Expresszügen die Tour zu vermasseln“. Stimmt: Das Gezerre

um Stuttgart 21 verhindert den längst möglichen Neubau der Schnellfahrstrecke nach Ulm. Weil in Ingolstadt die bessere lokale Lobbyarbeit geleistet wurde, ging die Neubaustrecke München – Nürnberg nicht über Augsburg – da hätte sie auch der West-Ost-Magistrale genutzt. Das Gleiche in Richtung Frankfurt, wo es nicht einen Kilometer Neubaustrecke gibt und man sich über zwingende Verkehrshalte in Saarbrücken und Kaiserslautern zumindest streiten kann. Die Franzosen, schreibt der „Spiegel“, ignorierten für ihren TGV nach Marseille gar die Metropole Lyon, um die Strecke in drei Stunden zu schaffen. Wieder einmal bremsen der Föderalismus Entwicklungen aus und macht gar ICE und TGV zu Bummelzügen.



Foto: Dollinger

Ein Siemens-Messzug mit 127 001 (Europrinter), ES 64 F4 028, zwei Bahnexpress- und einem Gepäckwagen sowie ES 64 U2 066 der DLC fuhr im Mai mehrere Tage kreuz und quer durch Bayern, Baden-Württemberg und Hessen, auch über die Neubaustrecke Nürnberg – Ingolstadt. Die ES 64 F4 028 war während der Messfahrten verkabelt.

MUSEUMSBAHN

Geburtstag im Brohltal

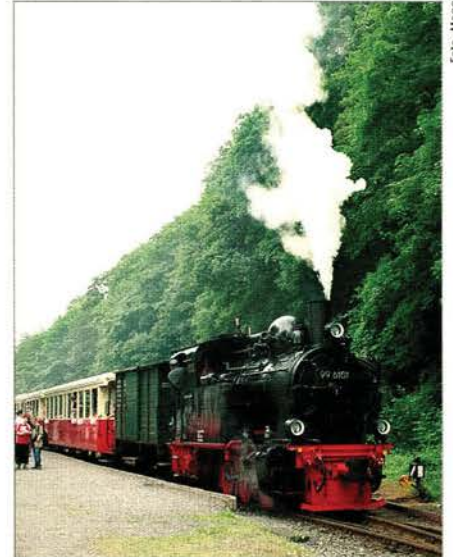


Foto: Mann

Eigens für die Zeit der Jubiläumsveranstaltungen und weitere Sonderfahrten im Juni und Juli holte man von der Harzquerbahn die 996 101, die am 9. Juni mehrere Sonderzüge bis Oberzissen bespannte.

● Am 9. Juni 2007 wurde das große „Bahnfest im Brohltal“ aus Anlass des Jubiläums „30 Jahre Vulkan-Express“ und „20 Jahre Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspurreisenbahn (IBS)“ gefeiert. Im Brohler Übergabebahnhof am Rheinufer fand eine bunte Fahrzeugschau mit BE-220 053 und BE-360 573, MWB-V 2103, 113 311 und E 40 128, Re 421 391 und 482 017 der SBB Cargo, sowie dem VT 95 der Eifelbahn und einem Regioshuttle von Transregio statt. Lok „Inge“ und eine O&K-Lok konnten für eine Mitfahrt im Führerstand genutzt werden. Der Förderverein Wupperschiene reiste mit einem dreiteiligen VT 98 aus Hagen an.

THALYS

DB-Einstieg

● Zum 16. Juni 2007 hat sich die DBAG mit zehn Prozent am Stammkapital der Thalys-Gesellschaft beteiligt. Der Hochgeschwindigkeitstriebzug Thalys verbindet Köln und Amsterdam über Brüssel mit Paris. Die Thalys-Gesellschaft wurde 1996 gegründet und ist ein Unternehmen nach belgischem Recht. Noch bis zum 7.



Foto: Henschel

September 2007 können Fahrgäste von einem speziellen Sommerangebot Gebrauch machen: Für nur 19 Euro ist die einfache Fahrt von Köln oder Aachen nach Paris zu haben, ein Ticket nach Brüssel bereits ab zehn Euro.

„Together since 1957“, damit wirbt die Thalys-Flotte derzeit auf der Front für das 50-jährige Bestehen der Römischen Verträge.